



**Protokoll  
Preisgerichtssitzung**

**FÜR DEN EU-WEITEN, NICHT OFFENEN REALISIERUNGSWETTBEWERB MIT VORGESCHALTENEM  
BEWERBUNGSVERFAHREN MIT ANSCHLIESSENDEM VERHANDLUNGSVERFAHREN FÜR DIE VERGABE VON  
GENERALPLANERINNENLEISTUNGEN ZUR ERLANGUNG VON BAUKÜNSTLERISCHEN  
VORENTWURFSKONZEPTEN FÜR DAS PROJEKT**

**Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt – BULME Graz-Gösting  
Teilsanierung und Erweiterung  
8051 Graz, Ibererstraße 15 - 21**

Auftraggeberin:  
**Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.**  
1031 Wien, Hintere Zollamtsstraße 1

Graz, 20.06.2016

**Preisgerichtssitzung 20.06.2016**

HTL-BULME Graz-Gösting  
Ibererstraße 15 – 21, 8051 Graz  
Zeit: 9:00 – 18:35 Uhr

**1. Begrüßung**

Herr Wiltschek begrüßt die Anwesenden und bedankt sich im Namen der Ausloberin für die Teilnahme an der Sitzung des Preisgerichts für den EU-weiten, nicht offenen Realisierungswettbewerb für die Teilsanierung und Erweiterung der Höheren technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt – BULME Graz-Gösting.

Beginn: 9:00 Uhr  
Ort: HTL-BULME Graz-Gösting  
Ibererstraße 15 – 21, 8051 Graz

Anwesende:

**PreisrichterInnen**

Hans MESNARITSCH Kammer für ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten

*Vorsitzender*

Peter DIETL BMBF

*Stellvertretender Vorsitzender*

Gerhard SAILER Gestaltungsbeirat der Stadt Graz

Manfred TRUMMER Landesschulrat Steiermark (Ersatz)

Elisabeth MAHR Stadtplanung Stadt Graz

Bernd WILTSCHKE BIG

Franz HERMANN-MAKOTSCHNIG BIG

*Schriftführer*

**Berater**

Günther GREIER	Schulleiter der HTL – Bulme, Graz Gösting
Thomas PLETZENAUER	BIG
Matthias KAINZ	BIG
Andreas WEBER-LEGATH	BIG

**Wettbewerbsbüro**

Daniel KAMPUS	Techn. Büro DI Daniel Kampus
Anita ZOTTER	Techn. Büro DI Daniel Kampus

**Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Herr MESNARITSCH begrüßt die Anwesenden. Der Vorsitzende stellt die Vollständigkeit und Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest, fragt nach Befangenheit, weist auf die Vertraulichkeit der Preisgerichtssitzung und die Verschwiegenheitspflicht aller Anwesenden bis zum Abschluss des Verfahrens hin.

Der Vorsitzende schlägt folgende Tagesordnung vor:

- Bericht der Vorprüfung
- Rundgang und Diskussion der Projekte anhand der Beurteilungskriterien, Abstimmungsrunden bis zur Ermittlung der PreisträgerInnen
- Festschreiben der Empfehlungen der Ausloberin
- Öffnung der Verfasserbriefe und Aufhebung der Anonymität

Das Preisgericht bestätigt einstimmig die Tagesordnung.

**Bericht der Vorprüfung 9:15 Uhr – 12:30 Uhr**

Die Anwesenden erhalten die Vorprüfungsberichte und Herr KAMPUS erläutert die Vorgangsweise der Vorprüfung.

Abgabetermin der Wettbewerbsarbeiten war am 19.04.2016, 13:00 Uhr, die Abgabe der Modelle am 26.04.2016, beides im Büro DI Daniel Kampus, Herrengasse 28/1, 8010 Graz. Alle 10 Projekte (Wettbewerbsunterlagen und Modelle) wurden fristgerecht im Büro der Vorprüfung eingereicht. Die Beiträge wurden von der Vorprüfung mit den Zahlen 1-10 in zufälliger Reihenfolge anonymisiert. Die Verfasserbriefe liegen ungeöffnet vor.

Im Rahmen der Vorprüfung wurden die Projekte am 02.06.2016 von HAISTER von der Feuerpolizei Graz und WEBER-LEGATH (Haustechnik) von der BIG im Büro DI Daniel Kampus vorgeprüft. Am 04.06.2016 wurden die Projekte von KAINZ (Elektrotechnik) von der BIG im Büro der Vorprüfung vorgeprüft. ZOTTER, WEBER-LEGATH und KAINZ erläutern während des gemeinsamen Rundgangs anhand der Präsentationspläne jene Aspekte, die in der Vorprüfung begutachtet wurden.

Pause 11:00 – 11:30 Uhr

Mittagspause 12:30 – 13:30 Uhr

**1. Informationsrundgang 13:30 – 15:30 Uhr**

Das Augenmerk beim ersten Informationsrundgang liegt auf der städtebaulichen Lösung, der Architektur und der Funktionsverteilung der geforderten Räume gem. Raum- und Funktionsprogramm sowie deren spezifischen Anforderungen im Endausbau. Bei dem ersten Informationsrundgang werden die Kriterien Wirtschaftlichkeit/ Ökonomie und die Organisation der Bauphasen nicht berücksichtigt.

**2. Informationsrundgang 15:30 – 15:45 Uhr**

Die 10 eingereichten Projekte werden in drei Gruppen gem. der Vorschläge der Bauphasen gegliedert:

Typ A: Es wird ein Neubau parallel zum bestehenden Werkstättentrakt errichtet, ohne den Betrieb im Bestand zu beeinträchtigen. Nach der Umsiedelung der Werkstätten erfolgt der Totalabbruch des gesamten Werkstättentraktes, teilweise inkl. Heizhaus und Untergeschoss und teilweise exkl. einer der beiden Objekte. Folgende Projekte werden diesem Typ zugeteilt:

1, 3 und 8 (überwiegend)

Typ B: Es werden zwei Bauphasen vorgeschlagen. Ein Teil des Bestandes wird abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. In einem weiteren Schritt wird der verbleibende Altbestand Werkstätentrakt abgebrochen. Ein Ersatzquartier ist erforderlich. Folgende Projekte werden diesem Typ zugeteilt:

2, 6, 7 und 10

Typ C: Es wird teilweise eine Auslagerung des Bestandes vorgeschlagen. Der Altbestand wird teilweise abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Teile des Bestandes bleiben erhalten und werden umgebaut und/ oder saniert. Folgende Projekte werden diesem Typ zugeteilt:

4, 5 und 9

### **1. Bewertungsrunde 15:45 – 16:20 Uhr**

Vor dem Hintergrund aller vier gleich bedeutsamen Beurteilungskriterien wird jedes einzelne Projekt vom Preisgericht charakterisiert und weiterführend und intensiv diskutiert.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass Projekte dann in der Bewertung verbleiben, wenn bei der Abstimmung mindestens zwei Preisgerichtsmitglieder ihre Stimmen für das Projekt abgeben.

<b>Projekt 1</b>	<b>5:2 Stimmen</b>	<b>das Projekt verbleibt in Bewertung</b>
<b>Projekt 2</b>	<b>3:4 Stimmern</b>	<b>das Projekt verbleibt in Bewertung</b>
<b>Projekt 3</b>	<b>4:3 Stimmen</b>	<b>das Projekt verbleibt in Bewertung</b>
<b>Projekt 4</b>	<b>5:2 Stimmen</b>	<b>das Projekt verbleibt in Bewertung</b>
<b>Projekt 5</b>	<b>3:4 Stimmen</b>	<b>das Projekt verbleibt in Bewertung</b>
Projekt 6	0:7 Stimmen	das Projekt ist ausgeschieden
<b>Projekt 7</b>	<b>3:4 Stimmen</b>	<b>das Projekt verbleibt in Bewertung</b>
Projekt 8	1:6 Stimmen	das Projekt ist ausgeschieden
Projekt 9	0:7 Stimmen	das Projekt ist ausgeschieden
Projekt 10	0:7 Stimmen	das Projekt ist ausgeschieden

Nach der ersten Bewertungsrunde verbleiben die Projekt 1, 2, 3, 4, 5 und 7 in der Bewertung.

Pause 16:20 – 16:35 Uhr

**Bewertungsrunde 16:20 – 18:00 Uhr**

Vor- und Nachteile der verbleibenden Projekte werden nochmals aufgezeigt und diskutiert. Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass Projekte bei der Abstimmung mit einfacher Mehrheit in der Bewertung verbleiben.

Projekt 3	2:5 Stimmen	das Projekt ist ausgeschieden
Projekt 5	3:4 Stimmern	das Projekt ist ausgeschieden
Projekt 7	2:5 Stimmen	das Projekt ist ausgeschieden

Die Mitglieder des Preisgerichts besichtigen im Zeitraum vom 17:30 – 17:45 Uhr nochmals den bestehenden Werkstättentrakt am Schulareal sowie die Außenanlagen um die Außenraumwirkung der Projekte besser beurteilen zu können

In der Wertung Verbleiben:

Antrag, das die Projekte 1, 2 und 4 in der nächsten Bewertungsrunde verbleiben und, dass diese Projekte gereiht werden: ein 1. , 2. und 3. Rang. Antrag einstimmig angenommen.

**2. Bewertungsrunde 18:00 – 18:35Uhr**

Antrag, das Projekt 1 als Erstgereihten zu nominieren: mit 6:1 Stimmen angenommen

Antrag, das Projekt 4 als Zweitgereihten zu nominieren: einstimmig angenommen

Antrag, das Projekt 2 als Drittgereihten zu nominieren: einstimmig angenommen

**Empfehlungen des Preisgerichts für den 1. Rang**

- Die Außenraum- und Fassadengestaltung ist in der weiteren Planungsphase gemeinsam mit dem Bauherrn zu überarbeiten und zu präzisieren, damit eine gesamtheitliche Außenraumkonzeption beginnend mit dem Gebäude an der Ibererstraße und unter Berücksichtigung der Fassaden der Bestandsbaukörper entsteht

**Projektbeschreibung der Wettbewerbsarbeiten****1. Rang = Gewinner / Projekt 1****POSITIV**

- Positiv wird die Gebädestaffelung mit der niedrigen Frontausbildung in Richtung Westen und der damit einhergehenden Oberlichtkonstruktion bewertet
- Die Belichtung der Erdgeschossgänge durch die zwischengeschalteten Oberlichten wird gelobt.
- Durch die Baukörpersetzung werden Flächenreserven für die künftige Erweiterungen bewahrt.
- Das Bauphasenkonzept ermöglicht die Errichtung des neuen Baukörpers in einem Bauabschnitt, die Herstellung eines Ersatzquartiers ist somit nicht erforderlich
- Das Raumprogramm und seine funktionalen Zusammenhänge wurden gut verstanden und umgesetzt.
- Das Projekt erscheint im vorgegebenen Kostenrahmen umsetzbar
- Durch die Situierung der Parkplätze wird ein Puffer zur Bahn geschaffen
- Eine beruhigte Zone entsteht durch die Entflechtung des Verkehrs zwischen Firma Jolly und dem Schultrakt, auch durch die neu situierte Zufahrt im Süden der Liegenschaft
- Lösung der Aufstockung des Schultraktes wird aus städtebaulicher Sicht gelobt
- Das Bewusstsein für die Aufgabenstellung, die funktionellen Abfolgen, Raumproportionen und Raumhöhen ist ablesbar
- Struktur und Funktionalität passen zusammen
- geringster Verkehrsflächenanteil

**NEGATIV**

- Die Qualität der Fassaden reichen nicht an die beschriebene Qualität der Funktionalität und Qualität der Außenraumbildung heran.
- Die Situierung der Werkstätten Haustechnik wird vom Nutzer begrüßt. In seiner architektonischen Gestaltung als Kopfgebäude in prominenter, zentraler Lage könnte dieser Gebäudeteil noch etwas gestalterische Zuwendung vertragen.

**2. Rang/ Projekt 4****POSITIV**

- Gute Funktionsaufteilung und Zuordnung in der Kammstruktur – keine funktionalen Mängel
- Das Bewusstsein für die Aufgabenstellung, die funktionellen Abfolgen, Raumproportionen und Raumhöhen ist ablesbar
- Struktur und Funktionalität passen zusammen
- Städtebaulich mit mehrfachen, erkennbaren Bezügen zum Bestand und übrigen Kontext
- Gute Außenraumbildung durch Baukörperstellung und pavillonartiger Gliederung

**NEGATIV**

- In der Hybridlösung soll das Bestandsgebäude den „starken“ Rücken der Anlage bilden, wobei die vielen Einzelbaukörper und der gewichtige nordöstliche Baukörper (Maschinenbau-Werkstätten) im Verbund mit dem Bestand das innewohnende Ordnungsprinzip im äußeren Erscheinungsbild abschwächen.
- Hoher Flächenverbrauch (Grundstück)

**3. Rang/ Projekt 2****POSITIV**

- Funktionelle Struktur bestehend aus drei durch Höfe getrennte Baukörper die über einen Erschließungsgang – Magistrale – und ein gemeinsames, ansteigendes Dach miteinander verbunden sind
- Raum- und Funktionsprogramm gut umgesetzt, keine funktionalen Mängel
- Raumhöhenprobleme durch aufsteigendes Dach gut gelöst
- Architektonisch ansprechend, elegantes Erscheinungsbild



**NEGATIV**

- Sehr ressourcenintensiv – nimmt sehr viel Grundstücksfläche in Anspruch
- Kein weiteres Entwicklungspotenzial für spätere Erweiterungen wegen des ausgedehnten Baukörpers
- Geringes und wenig differenziertes Außenraumangebot – eher introvertiert
- Ersatzquartier erforderlich

**Projekt 3****POSITIV**

- Langgestreckter, klarer Baukörper
- Zeitgemäße und adäquate Architektursprache
- Städtebaulich gut gelöst

**NEGATIV**

- Funktionelle Mängel wie Schmiede, Schweißerei und Tischlerei im Obergeschoss, Spänesilo sehr weit entfernt, über dem Motorprüfstand sind Werkstätten angeordnet, was zu akustischen Problemen führen könnte
- Flächenabtausch zwischen Obergeschoss und Erdgeschoss zur Funktionsverbesserung scheint teilweise möglich, wäre jedoch sehr umfangreich, so dass nicht abgeschätzt werden kann, ob ein solcher auch zu einem befriedigenden Ergebnis führen würde
- Die Sinnhaftigkeit und Zweckmäßigkeit der Schrägverglasung im Bereich der Attika ist nicht nachvollziehbar
- Funktionalität der Fassaden (sehr große Glasflächen) wird hinterfragt

**Projekt 5**

## POSITIV

- Lineare Baustruktur, wohl proportioniert, harmonischer und spannender „Paarlauf“ der beiden Baukörper
- Ansprechende Außenraumbildung, rhythmische Abfolge von intimen Höfen zwischen den beiden Baukörpern
- elegante Baukörper mit unaufgeregter Fassadengestaltung
- funktional grundsätzlich gut gelöst – teilweise jedoch sehr schmale Gänge
- gute Verkehrslösung – Trennung verschiedener Verkehrswege für Anlieferung, motorisierten Individualverkehr, FußgängerInnen, Radverkehr
- kaum Ersatzquartierflächen erforderlich

## NEGATIV

- Die Verlängerung der bestehenden, alten Werkshalle ist in ihrer Formensprache nicht vom Bestand abgesetzt und nicht als Neubau erkennbar. Diese bauliche Erweiterung (ca. ¼ bis 1/3 der ganzen Halle) ist – vermutlich um den Baukörper wie aus einem Stück als einheitliches Ganzes (?) erscheinen zu lassen – gewissermaßen als selbstverständlicher Teil des alten Gebäudes konzipiert.
- die schmalen Gangabschnitte sind nicht nur funktional von Nachteil, sie lassen auch die Stützen und Vouten der alten Industriearchitektur räumlich bedrängt erscheinen
- Überwärmung durch forcierte Oberlichtgestaltung zu befürchten

**Projekt 6**

## POSITIV

- Bildung einer wohlproportionierten baumbestockten Vorzone mit Allee-Charakter
- Lage der Kfz-Abstellplätze städtebaulich sehr gut gelöst
- Das Angebot der Steganbindungen ist grundsätzlich ein guter Gedanke, aber nicht zwingend erforderlich, da im Lehrplan der SchülerInnen ganze Werkstätentage vorgesehen sind. Deshalb

war die Anbindung des Schulgebäudes an den Werkstättentrakt im Raum- und Funktionsprogramm nicht gefordert. Zudem stellen zwei Stege ein Überangebot dar

**NEGATIV**

- Ausbildung eines Atriums für die Verwendung als Werkstättengebäude nicht vorteilhaft
- Keine günstige Grundrisskonfiguration – Raum für Rollenprüfstand sehr schmal
- Funktionale Mängel wie Plattenlager und Tischlerei sind räumlich getrennt, viele Adaptierungen wären erforderlich (jedoch keine unbehebaren Mängel)
- Überangebot an Haustechnikflächen
- Zugänglichkeit der PV-Anlage zu Lehrzwecken auf den Scheddächern problematisch
- In architektonischer Hinsicht erscheinen die Gebäudesymmetrie und die Ausbildung der Scheddächer etwas überbetont

**Projekt 7****POSITIV**

- Sehr engagierte architektonische Sprache
- Ansprechende Materialität im Erscheinungsbild
- Herangehensweise und Ausdrucksform lassen ein Bewusstsein für das Zusammenführen von architektonischer Ausformung und die Anforderungen an ein Lehrwerkstättengebäude erkennen

**NEGATIV**

- Funktionelle Mängel wie CNC, Schmiede, Schweißerei, Tischlerei und Gießerei im Obergeschoss (Holzbau) situiert – Zulieferung, Werkstück- und Materialeinbringung, schwere Maschinen im Obergeschoss problematisch
- Elektronikwerkstätten im Erdgeschoss nicht vorteilhaft (Flächenaustausch möglich)
- Gänge teilweise sehr eng (Transport von sperrigen Gütern problematisch)
- raumhohe Verglasungen sind für den Verwendungszweck des Gebäudes problematisch

- Kostenrahmen in Bezug auf die Plausibilisierung überschritten
- Widersprüche hinsichtlich der Konstruktion

### Projekt 8

#### POSITIV

- Aufgefächerter Baukörper mit Kammstruktur und wohlproportionierten, offenen Höfen
- Überwiegend ansprechende, großzügige Außenraumgestaltung
- Belichtung und Ausrichtung durch Kammstruktur sehr gut gegeben

#### NEGATIV

- Im Süden und Westen forciert an die Bauplatzgrenzen gerückt (um Neuerrichtung ohne vorherigen Abbruch des Bestandes zu ermöglichen), wodurch, städtebaulich gesehen, Engstellen erzeugt werden
- Funktionale Mängel wie die Anordnung der CNC-Werkstätten im Obergeschoss, Bediengang für Labors im Erdgeschoss (behebbar), Trennung von Büros Haustechnik und Werkstätten Haustechnik, lange Wege
- Funktionell nicht schlüssige Anordnung von Räumen
- Kostenrahmen in Bezug auf die Plausibilisierung überschritten

### Projekt 9

#### POSITIV

- Fassaden in zurückhaltender edler Formensprache
- Ansprechende Innenhofgestaltung

#### NEGATIV

- Funktionale Mängel, wie Räume mit schweren Geräten im Obergeschoss untergebracht (Transport und Austausch der Maschinen besonders schwierig), CNC-Werkstätte im Obergeschoss Zulieferung problematisch
- Raumhöhe mit 3,8m ist bei Maschinenbau - Werkstätten zu gering
- Sonnenschutz im EG nicht erkennbar
- Innenliegende Räume – zum Hof orientiert – für Anlieferung, Werkstückzubringung und Maschineneinbringung sehr problematisch
- Insgesamt erscheint das Bewusstsein für die Aufgabenstellung in wesentlichen Punkten – Raumhöhe, Maschinenbau-Werkstätten, Transport, etc. – nicht ablesbar  
Kostenrahmen im Zuge der Plausibilisierung merklich überschritten +

### Projekt 10

POSITIV
---------

- Bezugnahme auf den Bestand hinsichtlich Baukörperform
- Proportionen und Positionierung in Korrespondenz mit der unmittelbaren Umgebung
- Sehr ressourcenschonender Umgang mit dem Grundstück

NEGATIV
---------

- Große Erschließungsflächen
- Sehr große Brutto-Grundfläche
- Funktionale Mängel wie Lage der Haustechnik-Werkstätten im Obergeschoss, fehlende Zufahrtmöglichkeit zum Rollenprüfstand im Untergeschoss, fehlender Bediengang
- 3-geschossige Ausführung trotz Vorgabe, den Werkstättentrakt maximal 2-geschossig auszubilden
- Belichtung der Werkstätten im zentralen Bereich des Untergeschosses nur mit sehr hohem Aufwand herstellbar (Brandschutz, Durchbruchschutz, etc.)
- Kostenrahmen in Bezug auf die Plausibilisierung merklich überschritten

### Aufhebung der Anonymität

Nun werden die Verfasserkuverts der Teilnehmer an der Wettbewerbsstufe geöffnet und die Verfasserbriefe verlesen.

#### **1. Rang = Gewinner**

Projekt **1** / **101459**

Pfeil architekten ZT – GmbH

Hauptplatz 11  
3002 Pukersdorf  
Tel.: 02231/ 63742-0  
Fax: 02231/ 63742-22  
E-Mail: [office@pfeil.co.at](mailto:office@pfeil.co.at)

#### Mitarbeit:

Arch.<sup>in</sup> DI<sup>in</sup> Heidi Ibi – pfeil architekten ZT-GmbH  
Werner Pfeil – pfeil architekten ZT – GmbH  
Arch. DI Werner Fürnkranz – pfeil architekten ZT-GmbH  
DI Stefan Tikvic – pfeil architekten ZT-GmbH  
DI<sup>in</sup> Maja Brtan – pfeil architekten ZT-GmbH  
DI<sup>in</sup> Julia Lichtblau – pfeil architekten ZT-GmbH  
DI Alexandra Pakisch – ic consulenten Ziviltechniker GmbH  
Peter Wurzinger – pgg blueberg control GmbH  
Helmut Fortmüller – pgg blueberg control GmbH  
DI Michale Bieglmayer – DI Michael Bieglmayer Visualisierungen  
Fatih Eksi – DI Michael Bieglmayer Visualisierungen  
Andy Kaufmann - Modellbau

#### **2. Rang**

Projekt **4** / Kennzahl **160609**

ARGE Maurer & Partner – balloon

Kirchenplatz 3  
2020 Hollabrunn  
Tel.: 02952/ 3965-0  
Fax: 02952/ 3965-33  
E-Mail: [office@maurer.co.at](mailto:office@maurer.co.at)

#### Mitarbeit:

DI Dominik Weißenegger  
DI<sup>in</sup> Ana Masu  
Benjamin Melcher  
Leopold Fischer

Atelier Frühwirth – Visualisierung  
Manzl Rudy – Modell

### **3. Rang**

Projekt **2**/ Kennzahl **201602**

ARGE Ferdinand Certov ZT GmbH und Ederer + Haghirian Architekten ZT-OG

Gleisdorfergasse 11  
8010 Graz  
Tel.: 0316/ 812095  
Fax: 0316/ 812095  
E-Mail: [architekt@certov.com](mailto:architekt@certov.com)

Schießstattgasse 50  
Tel.: 0316/ 682976  
Fax: 0316/ 823951  
E-Mail: [office@keh.at](mailto:office@keh.at)

#### Mitarbeit:

DI Karl Pansy  
DI<sup>in</sup> Birgit Spitzer  
DI<sup>in</sup> Claudia Wiehn  
DI<sup>in</sup> Agnes Kassl  
DI Siegfried Streitfelder  
Patrick Klammer - Modellbau

Projekt **3** / Kennzahl **010898**

Karl und Bremhorst Architekten ZT GmbH

Linke Wienzeile 4/2/4  
1060 Wien  
Tel.: 015262286  
Fax: 015248820  
E-Mail: [office@kub-a.at](mailto:office@kub-a.at)

#### Mitarbeit:

DI<sup>in</sup> Corinna Payr  
Cand. Arch. Marijana Klasan  
Cand. Arch. Lisa Mittelberger  
Mag. Arch. Hannes Kettl

Projekt 5 / Kennzahl 037613

DIETMAR FEICHTINGER ARCHITECTES  
80 Rue Edouard Vaillant  
Montreuil, Frankreich  
Tel.: +33 143711512

E-Mail: [paris@feichtingerarchitectes.com](mailto:paris@feichtingerarchitectes.com)

Mitarbeit:

Peter Mitterer  
Rupert Siller

Projekt **6** / Kennzahl **221122**

o. Univ. Arch. DI Michael Szyszkowitz  
o. Univ. Prof. Arch.in BDA Dlin Karla Kowalski  
Arch. DI Michael Lyssy

Elisabethstraße 52  
8010 Graz  
Tel.: 0316/ 327575  
Fax.: 0316/ 327575-86  
E-Mail: [szyszkowitz-kowalski@szy-kow.at](mailto:szyszkowitz-kowalski@szy-kow.at)

Mitarbeit:

Ing. Manfred Suanjak  
DI<sup>in</sup> Milena Djokic  
Arqu. Alvaro Borrego Plata  
Arqu. Ignacio Chavero Garcia  
Arqu. Julian Fernandez Martinez

Projekt **7** / Kennzahl **541602**

Eidenböck Architekten

Währinger Straße 26  
1090 Wien  
Tel.: 01319/8963-0  
Fax: 01319/ 8963-14  
E-Mail: [office@eidenboeck.at](mailto:office@eidenboeck.at)

Mitarbeit:

DI Sebastian Eidenböck  
DI Jonathan Shaked  
DI Heinrich Eidenböck

Projekt **8** / Kennzahl **160713**

ARCHTEAM Zinterl Architekten ZT GmbH mit ZT Arquitectos Lda  
Bevollmächtigter Vertreter: Zinterl Architekten ZT GmbH

St. Georgen-Gasse 1  
8020 Graz  
Tel.: 0316/ 720242



Fax: 0316/ 720242-10  
E-Mail: [office@zinterl.at](mailto:office@zinterl.at)

Projekt **9** / Kennzahl **031060**

franz zt gmbh  
Hornbostelgasse 3/2/32  
1060 Wien  
Tel.: 0676/ 897107102  
E-Mail: [diem@franz-architekten.at](mailto:diem@franz-architekten.at)

Mitarbeit:  
Friederike Dammass  
Suvi Repo

Projekt **10** / Kennzahl **405599**

BIEGE AWG + FCP ZT GmbH

Untere Donaustraße 13-15  
1020 Wien  
Tel.: 0196/ 10437  
Fax: 0196/ 1043711  
E-Mail: [office@awg.at](mailto:office@awg.at)

Mitarbeit:  
DI Christian Waldner - AWG  
Ing. Arch. Ondrej Stehlik - AWG  
Ing. Arch. Michal Stehlik - AWG  
DI Hannes Schillinger - FCP  
DI<sup>in</sup> Margit Bammer - FCP  
DI Wolf-Dietrich Denk - FCP  
DI Dariusz Binkowski - FCP  
Msc. Walter Muck – FCP

Der Wettbewerbsgewinner wird vom Vorsitzenden des Preisgerichts telefonisch verständigt.

**Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten**

Die Ausstellung zum Wettbewerb ist von Montag, 11.07.2016 bis Freitag, 15.07.2016 im Zeitraum von 8:00 bis 12:00 Uhr in der HTL BULME Graz-Göding, Ibererstraße 15-21, 8051 Graz vorgesehen. Außerdem erfolgt eine Veröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten auf der Homepage der BIG und auf [www.architekturwettbewerbe.at](http://www.architekturwettbewerbe.at).

**Abschluss**

Es wird nochmals auf die Verschwiegenheit bis zum Abschluss des Verfahrens hingewiesen.

Herr MESNARITSCH als Vorsitzender und Herr WILTSCHKEK als Vertreter der BIG bedanken sich bei den Preisgerichtsmitgliedern, den Beratern und der Verfahrensbetreuung für die konstruktive Mitarbeit.

Der Vorsitzende schließt die Preisgerichtssitzung um 18:35 Uhr.

**Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt – BULME Graz-Göding**  
**Teilsanierung und Erweiterung**

Preisgerichtssitzung


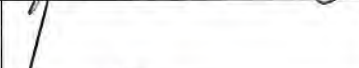
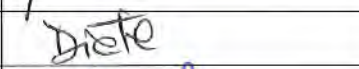
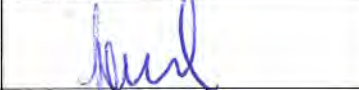
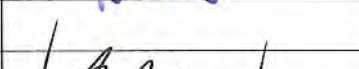
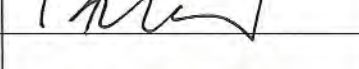
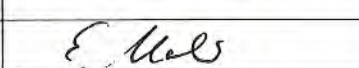
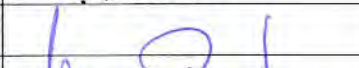


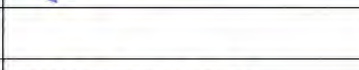


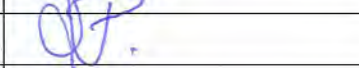
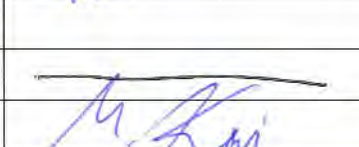
Ort: **HTL BULME Graz Göding**


Ibererstraße 15-21, 8051 Graz,

Datum: 20.06.2016

Uhrzeit: 9:00 - 18:35 Uhr

**TEILNEHMERINNENLISTE (OHNE TITEL)**

<b>MITGLIEDER DES PREISGERICHTS</b>	<b>ORGANISATION, FIRMA, ETC.</b>	<b>UNTERSCHRIFT</b>
Hans Mesnaritsch	Kammer für ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten	
Gernot Hertl (Ersatz)	Kammer für ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten	
Peter Dietl	BMBF	
Gerhard Sailer	Gestaltungsbeirat der Stadt Graz	
Thomas Nausch (Ersatz)	BMBF	
<del>Roman Koller</del> TRUMMER MANFRED	Landesschulrat Steiermark	
Manfred Trummer (Ersatz)	Landesschulrat Steiermark	
Elisabeth Mahr	Stadtplanung Stadt Graz	
Markus Dröscher (Ersatz)	Stadtplanung Stadt Graz	
Bernd Wiltschek	BIG	
Bernhard Göschl (Ersatz)	BIG	
Franz Hermann-Makotschnig	BIG	
Wolfgang Engelbrecht	BIG	
<b>BERATERINNEN DES PREISGERICHTS</b>	<b>ORGANISATION, FIRMA, ETC.</b>	<b>UNTERSCHRIFT</b>
Günther Greier	Schulleiter der HTL – Bulme, Graz-Göding	
Thomas Pletzenauer	BIG	
Georg Almer	BIG	
Wolfgang Pachatz	BMBF	
Matthias Kainz	BIG	

Andreas Weber-Legath	BIG	
<b>WETTBEWERBSBÜRO</b>	<b>ORGANISATION, FIRMA, ETC.</b>	<b>UNTERSCHRIFT</b>
Daniel Kampus	Tech. Büro DI Daniel Kampus	
Anita Zotter	Tech. Büro DI Daniel Kampus	